

Projektkatalog 2016 – Gustav-Adolf-Werk e.V.

ÖSTERREICH – Mittel-Europa



Sanierung der Kirche in Neunkirchen

Antragsteller

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. in Neunkirchen. Verantwortlich: Kurator Reinhard Simon, Dr. Stockhamnergasse 15-17, 2620 Neunkirchen, ÖSTERREICH, Tel.: (0043 676) 917 74 91, Fax: (0043 2635) 624 67, E-Mail: pfarramt@evang-neunkirchen.at, Internet: www.evang-neunkirchen.at

Die evangelische Pfarrgemeinde entstand 1861 als vereinigte Gemeinde für Wiener Neustadt und Neunkirchen. 1903 wurde Neunkirchen selbstständig. Im Jahr 2011 wurden vor dem Pfarrhaus in Neunkirchen zwei Stolpersteine für die jüdischen Vorbesitzer des Hauses verlegt. Damit und mit einer Geldzahlung an die Familienangehörigen, arbeitete die Gemeinde das Unrecht auf, das durch den Kauf des Pfarrhauses im Jahr 1938 erfolgt war. Das jüdische Ehepaar hatte nach Unterzeichnung des Kaufvertrages kein Geld erhalten, weil dieses auf ein Sperrkonto gezahlt worden war, und verstarb 1942 im Konzentrationslager. 1944 wurde das Pfarrhaus von einer Bombe völlig zerstört und nach dem Krieg mit viel Eigenleistung wieder aufgebaut. Die Gemeinde zählt heute rund 1.000 Glieder.

Projektbeschreibung

Die evangelische Kirche in Neunkirchen ist eine der ältesten evangelischen Kirchen in Niederösterreich und die erste, die als solche gebaut wurde – mit Glockenturm und dem Eingang auf der Straßenseite. Dies war erst 1861 mit dem „Protestantenpatent“ erlaubt. Die Backsteinkirche im gotischen Stil wurde 1863 fertig. Wegen ihrer guten Akustik ist sie ein beliebter Ort für Konzerte. Leider haben das eindringende Wasser und der Frost das Gebäude so stark beschädigt, dass der hintere Ziergiebel auf das Dach des Altarraumes zu stürzen drohte. An der Südseite war der Kreuz tragende Schlussstein vermutlich durch einen Blitzschlag völlig gespalten. Im Eingangsbereich bröckelte das Mauerwerk und gefährdete die Kirchenbesucher. Vier Monate lang war die Kirche deshalb sogar gesperrt.

Die Gesamtkosten für die Sanierung betragen **553 000 €**.

Weitere Unterstützer sind die Kirchenleitung, das Land Niederösterreich, Kommunen und das Bundesdenkmalamt.

Die Evangelischen Oberkirchenräte A.B. und H.B. haben das Projekt genehmigt. Der Gustav-Adolf-Verein hat den Antrag befürwortet.

PROJEKTFÖRDERUNG

€ **15 000**